



Sachbericht



Titel des Projektes:

**Konstruktiver Einsatz digitaler Medien
im Kindergarten**

Träger des Projektes

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Hans Weinert / Renate Ernst
Dipl. Päd., Geschäftsstellenleitung VNB-Regionalbüro Hannover
Ilse-ter-Meer-Weg 6, 30449 Hannover
Tel. 0511 – 123 56 49 – 3
email: renate.ernst@vnb.de
www.vnb.de

Kooperationspartner:

smiley - Verein zur Förderung der Medienkompetenz in der
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
Moritz Becker, Soz. Päd., zertifizierter Eltern-Medien-Trainer
Comeniusstraße 4, 30451 Hannover
Tel. 0511/21359927
email: moritz.becker@smiley-ev.de
www.smiley-ev.de

Fachhochschule Hannover (FHH) University of Applied Sciences and
Arts
Prof. Dr. phil. Thomas Grosse
Fakultät V - Diakonie, Gesundheit und Soziales
Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover
Telefon: 0511 9296-3104
email: thomas.grosse@fh-hannover.de
www.fh-hannover.de

Projektlaufzeit:

April 2010 – März 2012

Durchführungsort:

Hannover und Region Hannover

Projektpartner/innen:





1. Ziele des Projektes

1.1. Beschreibung der zentralen Fragestellungen des Projektes

Ziel des Projektes war die Konzeptionierung und Durchführung einer Qualifizierungsreihe für ErzieherInnen. Die Ausgangsthese war, dass ein guter Zugang zu altersgerechten Medien nur vermittelt werden kann, wenn:

1. ErzieherInnen entsprechend qualifiziert werden (dies umfasst den Bereich der Technik, der Hard- und Software, deren Anwendung und die medienpädagogische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Funktion und Relevanz des Medienkonsums),
2. Kinder altersgerechte Medien begleitet erleben, ausprobieren und reflektieren können,
3. Eltern in diesen Prozess eines kindgerechten Medienzugangs eingebunden werden.

2. Projektverlauf

a. Ergebnisse

Die oben beschriebenen Ziele konnten folgendermaßen umgesetzt werden:

1. Qualifizierung der ErzieherInnen

ErzieherInnen aus Kindergärten und Kindertagesstätten wurden im Rahmen eines 3-stufigen Konzeptes für die medienpädagogische Arbeit qualifiziert.

Baustein I: Projekttag in der KiTa

In jeder beteiligten Einrichtung (siehe Anlage 1, beteiligte Einrichtungen) fanden zwei Projekttag statt, um die unterschiedlichen Möglichkeiten des Medieneinsatzes anhand praktischer Beispiele aufzuzeigen. Ziel war es, Erzieherinnen (da nur Frauen an der Weiterbildung teilgenommen haben, wird nachfolgend nur noch die weibliche Form benutzt) und Kindern die kreativen Seiten des Computers als Instrument nahe zu bringen und aufzuzeigen, das digitale Medien kindlichen Bedürfnissen entsprechend eingesetzt werden können.

Es wurden Angebote für altersspezifische Gruppen vorbereitet, diese mit den Erzieherinnen abgestimmt und von den Medienpädagogen des smiley e.V. mit den Kinder umgesetzt. Die Erzieherinnen hatten in dieser Phase lediglich eine beobachtende Rolle. Ihre Eindrücke und Wahrnehmungen wurden anschließend thematisiert und ausgewertet.

Diese Phase hat den Erzieherinnen die Möglichkeiten des Einsatzes von Medien deutlich gemacht und kindgerechte Zugänge aufgezeigt. Gleichzeitig war eine relevante Rückmeldung zu diesem

Projektpartner/innen:





Zeitpunkt, das die Kinder in ihren Fähigkeiten (ausgelöst durch den beobachtenden Status der Erzieherinnen) anders in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen wahrgenommen wurden. Sichtbar war, das einige der Kinder schon Erfahrungen im Umgang mit Digitalkameras und Computern hatten –also Zugänge zu Medien vorhanden waren.

Baustein II: Fachqualifizierung

Die berufsbegleitende medienpädagogische Qualifizierung war individuell auf die sozialräumlichen und strukturellen Bedingungen vor Ort zugeschnitten und fand in drei Blöcken, verteilt auf ein halbes Jahr, statt. Die Teilnehmerinnen setzten sich in dieser Qualifizierung kritisch mit dem Thema Medien auseinander, reflektierten ihre Erfahrungen der Praxistage und entwickelten ein eigenes medienpraktisches Projekt, das sie im Rahmen des Bausteins III in ihrer Einrichtung durchführten sollten.

Der Baustein II bestand aus:

- einem **Einstiegsseminar**, in dem medienpädagogisches Grundwissen, theoretischer Hintergrund und aktuelle Forschungsansätze handlungsorientiert vermittelt und kritisch diskutiert wurden;
- einem **Medienpraxisseminar**, in dem der Schwerpunkt auf der eigenständigen Medienproduktion und -gestaltung lag;
- einer **Praxisphase** in der Institution (**Baustein III – Coaching**)
- sowie einem **Abschlussseminar**, in dem die Ergebnisse und Erfahrungen ausgewertet, Lernprozesse reflektiert und Möglichkeiten der Vernetzung zur Fortführung der medienpädagogischen Arbeit aufgezeigt wurden.

Baustein III: Coaching

Um die Fachkräfte im Kindergarten bei Ihren ersten Schritten in die eigene medienpädagogische Praxis zu begleiten, wurden die Erzieherinnen von den Medienpädagogen gecoacht und beraten. Schwerpunkte diese Bausteins lagen in der Umsetzung eigener Angebote in den Kitas, Hilfestellung bei der Konzeptentwicklung für unterschiedliche Altersgruppen und Beratung bei der Anschaffung einer angemessenen technischen Ausstattung für die Einrichtungen.

Die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen spiegeln am besten den Erfolg des Projekts wieder.

Fast alle Teilnehmerinnen kamen skeptisch und mit wenig Erfahrung im Umgang mit Medien in das Projekt. Sie beendeten die Teilnahme am Projekt mit einem großen Zuwachs an Kompetenzen, Know-How und Begeisterung für den medialen Einsatz im Kindergarten. Sie berichteten von einem besseren Standing gegenüber Eltern und Mitarbeiter(inne)n, von begeisterten Kindern und gelungenen Projekten, deren Erfolg weitaus mehr Aspekte beinhalteten,

Projektpartner/innen:





als geplant. (z.B. *Integration ADS-Kind...*)

Deutlich wurde bei allen, dass das Thema Medien in der Ausbildung fehlt, dies als nicht zeitgemäß empfunden wurde und Veränderungsbedarf besteht.

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen im Abschlussseminar am 05.04.2011

- *interessant, viele Anregungen bekommen, viel gelernt*
- *war erst skeptisch/ große Gegnerin von PC in Kindergarten, jetzt ist das anders*
- *wirklich gut und hilfreich*
- *falls es einen weiteren Durchgang gibt sollte es verpflichtend sein, dass aus jeder Einrichtung 2 Personen teilnehmen müssen!!!*
- *der Austausch mit der 2. Kollegin war super*
- *hat viel gebracht, (aber) ich war hinterher immer total platt*
- *ohne Vorkenntnisse wäre es schwer gewesen / man brauchte schon ein gewisses Vorwissen*
- *hilfreich dafür, eigene Ideen in der Einrichtung einzubringen, kann Gelerntes im Alltag umsetzen → halte Vortrag mit PPP auf Studientag*
- *Projektreader ist super*
- *positiv überrascht: ich habe PPP gelernt und noch mehr Infos bekommen*
- *wäre super: Treffen danach*
- *Wunsch: Langzeitfortbildung mit smiley e.V.*
- *ich brauche noch mehr Anregungen*
- *zu PPP: ganz toll, dass wir das am letzten Tag noch gelernt haben; hilfreich wäre gewesen vorweg zu erzählen, was das Programm kann*
- *rundum glücklich*
- *Qualität der Fortbildung richtig gut, viel für die Einrichtung und privat mitgenommen*
- *Umgang mit PC und Kamera gelernt, möchte gerne im nächsten Projekt mehr lernen*
- *tolle Erfahrung: weg von der Wegwerfkamera zur Digitalkamera, toll dass das mit den Kindern klappt!*
- *tolle Gruppe, stimmig, war immer schön, herzukommen*
- *hoch interessante Fortbildung, viel gelernt, tolle Gruppe*
- *Elternabend und Coaching sind nicht so gut gelaufen [Anm.: in 1 Einrichtung aufgrund von Kommunikationsschwierigkeiten]*
- *danke für die Geduld und die professionelle Betreuung*
- *toller Aufbau, Zeit verging viel zu schnell, regelmäßige Infotreffe wären super*
- *habe eine positivere Einstellung zum Umgang mit Medien bekommen und Pro-Argumente gewonnen*
- *gelernt, dass PC und TV für Kinder sinnvoll einsetzbar sind*
- *erfahren, wie wichtig Handys für Kinder sind*
- *gelernt, ein Medienprojekt aufzubauen + mit Technik umzugehen*
- *die Fortbildung ist sehr praxisnah und vielfältig*
- *es wäre wünschenswert, wenn diese Fortbildung in diesem Rahmen zukünftig bestehen könnte*
- *Ideen und Anregungen für die Umsetzung in der Praxis bekommen*
- *viele gute Tipps bekommen*
- *sehr gute Referenten (fachlich und menschlich)*

Projektpartner/innen:





- *Hilfe für die Arbeit am PC bekommen – für mich und im Hinblick auf die Arbeit mit den Kindern*
- *die Inhalte des Seminars waren sehr praxisnah und gut umsetzbar*
- *pädagogisch sinnvolle Arbeit mit dem PC auf kindgerechte Art kennen gelernt*

2. Kinder erleben, erproben und reflektieren altersgerechte Medien

Im Rahmen dieses Projekts stand in den Kitas die Arbeit mit Computer und Digitalkamera im Mittelpunkt. Wichtig war die Einbindung von Medien in den Alltag der Kinder, denn der Bereich der Mediennutzung, der unbestritten zur Lebenswelt aller Kinder gehört, sollte nicht ausgeblendet werden. Der Grundgedanke war, je früher Kinder einen sinnvollen Umgang mit Medien erlernen, desto stärker verfestigt sich ein konstruktives und reflektiertes Nutzungsverhalten. Kinder, die früh lernen, dass sie Computer oder Kameras für sich selbst sinnvoll nutzen können, werden dies auch später fortsetzen.

Im Rahmen des Projektes haben Kinder gemeinsam erste Fotografie-Experimente unternommen. Es wurden Fotos von Kuscheltieren im Kindergarten aufgenommen, am Computer bearbeitet und die kleinen Kunstwerke der Kinder im Anschluss ausgestellt.

In einem zweiten Block wurde abwechselnd mit Computer und mit Buntstiften gemalt. Die Erzieherinnen haben diese Blöcke begleitet und konnten nach dem begleiteten Praxisblock im Rahmen ihrer Medienausbildung eigenständig weitere Angebote erarbeiten und durchführen. Wichtig waren immer der Bezug zum (Kindergarten-)Alltag und eine Wertschätzung der Ergebnisse wie bei "klassisch" gemalten Werken eben auch.

3. Eltern sind in den Prozess eines kindgerechten Medienzugangs eingebunden

Auch bei Eltern musste das Interesse für die Mediennutzungsgewohnheiten ihrer Kinder geweckt werden. Sie sollten erkennen, mit welchen Risiken aber auch mit welchen Chancen ihre Kinder in einer Medienwelt aufwachsen und welche wichtige Rolle Medienerziehung spielt. Dieses geschah im Rahmen des Projektes auf Elternabenden, an denen sie über den Ablauf und die Zielsetzung des Projektes informiert wurden.

Darüber hinaus wurde eine schriftliche Befragung der Eltern, mit nachfolgenden Ergebnissen, durchgeführt:

- Das Angebot wurde als sehr attraktiv und durchweg positiv beurteilt
- Die Mehrzahl der Eltern begrüßte Digitale Medien im Kindergarten, es gibt aber auch Befragte, die eine prinzipielle Skepsis äußern.
- Eine frühzeitige Beschäftigung mit Digitalen Medien wurde mehrheitlich als Erwerb

Projektpartner/innen:





wichtiger Kompetenzen für das spätere Leben eingeschätzt. Interessanterweise gab es einen signifikanten Bezug zwischen dem Geschlecht der Kinder und der Bedeutung einer frühzeitigen Heranführung an digitale Technik – für Jungen wurde die Bedeutung als größer erachtet.

- Überwiegend schätzen die Eltern es als sinnvoll ein, wenn auch im Kindergartenalter Digitale Medien eingesetzt werden, als besonders geeignet erschien dabei manchen Eltern die Beschränkung auf die einzuschulenden Kinder.

b. Abweichungen im Projektverlauf

Das Projekt verlief mit kleinen Abweichungen wie beantragt.

1.1.1. Zusammenarbeit

Die praktische Zusammenarbeit zwischen den KooperationspartnerInnen wurde als positiv und gegenseitig befruchtend erlebt. Diese gemeinsame Entwicklung und die Abstimmungstreffen der KooperationspartnerInnen haben jedoch einen deutlich höheren zeitlichen Umfang benötigt als ursprünglich geplant.

1.1.2. Organisatorisches

Geplant war die Arbeit mit jeweils 2 MitarbeiterInnen aus 4 Kitas, die sich über einen Zeitraum von zwei Jahren intensiv mit diesem Thema Medienkompetenz und der Umsetzung in den Einrichtungen beschäftigen sollten. Da der Qualifizierungsteil und der Umsetzungsteil den Kitas erhebliche Ressourcen abverlangt, hielten wir die Projektumsetzung zunächst nur in diesem kleinen Rahmen für realistisch.

Mit 29 InteressentInnen war die Gruppe deutlich größer als geplant. Da ein Antrag auf finanzielle Aufstockung des Projektes nicht bewilligt wurde, begann die Ausbildung mit 10 Teilnehmerinnen aus 6 Kitas, also mit etwas größerer Gruppe als geplant.

Leider hat es sich jedoch nicht umsetzen lassen, dass durchgängig 2 Mitarbeiterinnen pro Einrichtung an dem Projekt teilnahmen. Deutlich wurde, dass die beiden Einrichtungen, aus denen 2 Erzieherinnen am Projekt teilgenommen haben, sehr von dem gegenseitigen Austausch profitiert haben. Sei es im Planen eines Projekts, in der gegenseitigen Vertretung oder der Hilfe beim Umgang mit Medien. Für die Projektpartner(innen) bestärkte dies die Annahme, dass die ursprüngliche Vorgabe der Entsendung zweier Mitarbeiterinnen als Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt, für die Umsetzung und Nachhaltigkeit in den Einrichtungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist.

Projektpartner/innen:





3. Ausblick und Einschätzung der Nachhaltigkeit des Projektes und der Projektergebnisse

Das positive Resümee aller Beteiligten verdeutlicht die Bedeutung des Einsatzes Digitaler Medien im Kindergarten. Von den Kindern wurden die Angebote sehr gut angenommen, Eltern sahen sie als sinnvolle Ergänzung für die frühkindliche Bildung an und die Erzieherinnen erkannten die Möglichkeiten, mit Hilfe des Einsatzes Digitaler Medien dem Auftrag ihrer Einrichtungen nachzukommen.

Dieses Transferprojektes zeichnete sich durch eine hohe Praxisrelevanz aus und die Wirkung innerhalb der beteiligten Einrichtungen waren deutlich und wirken nachhaltig.

Besonders mit Blick auf die Einrichtungen selbst lassen sich Änderungen erkennen, die von einer gewissen Dauerhaftigkeit sein dürften. Neben den erweiterten Perspektiven der Erzieherinnen, die nun über ein größeres Handlungsrepertoire verfügen und der Kinder, die Freude am Einsatz Digitaler Medien gewannen und vermehrt danach fragen ist es vor allem auch die verbesserte Medienausstattung der Kindergärten. Durch die Anschaffung von Digitalkameras oder/und Computern besteht mittlerweile vielerorts ein Angebot, das zur Nachfrage anregt.

Es wurden Defizite der ErzieherInnenausbildung deutlich, insbesondere eine aus Unkenntnis resultierende grundlegende Skepsis gegenüber dem Medieneinsatz war in Kindergärten zu beobachten. Informationen für die Beteiligten haben im Projektverlauf deren Umdenken unterstützt. Auch die Elternarbeit spielte eine große Rolle. An diesem Punkt ist in vielen Kindergärten ein klarer Handlungsbedarf zu erkennen gewesen. Die Kommunikation mit den Eltern war nicht immer optimal, weil – in Abhängigkeit von den handelnden Personen und Einrichtungen in unterschiedlichem Maße – diese beispielsweise Informationsangebote nicht wahrnahmen. Als Indiz für eine nachhaltige Veränderung hat sich jedoch abgezeichnet, dass einige Erzieherinnen die Erfahrung gemacht haben, als Ansprechpartnerin in Medienfragen wahr- und in Anspruch genommen zu werden. Diese Erkenntnis zeigt eine Aufwertung des Berufsbildes und legt die Forderung nach einer verstärkten Berücksichtigung des Themenbereiches Digitale Medien in der Erzieherausbildung nahe. Unterstützt wird diese Erkenntnis durch die ausgesprochen positive Rückmeldung auf das Weiterbildungsangebot.

Gleichzeitig ist sichtbar geworden, dass eine Übertragung von bewährten Arbeitsansätzen – wie in diesem Fall die des smiley e. V. – in die Praxis gut funktioniert und die gewählte Struktur mit ineinandergreifenden Bausteinen dafür besonders geeignet war. Auch der Projektreader hat dazu einen guten Beitrag geleistet. Somit sind gute Grundlagen für das Verankern und eine Weiterentwicklung von medienpädagogischen Weiterbildungsangeboten für den Elementarbereich gelegt worden.

Projektpartner/innen:





Um die für das Projekt erarbeiteten Materialien einem vergrößerten Kreis von Interessierten zugänglich zu machen, planen die Projektverantwortlichen die Herausgabe eines Handbuches, in dessen Zentrum der Projektreader steht und unmittelbar einzusetzende Anregungen für die Praxis geben soll.

Auf der VNB-Mitgliederversammlung 2011 hat der Verein smiley seine Arbeit und den medienpädagogischen Ansatz des Projektes vorgestellt. Darüber wurde das Thema in die Mitgliedseinrichtungen des VNB transportiert.

b. Transfermöglichkeiten

Grundlage für Transfer sind die prozessbegleitend erstellten Projektreader, der Abschlussbericht und eine geplante Buchveröffentlichung.

Die Fakultät V der FHH steht wie jede andere Fachhochschule in der Verpflichtung, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Praxisforschungsergebnisse in die Ausbildung einzubeziehen. Durch die gute Vernetzung der Fakultät in der Region Hannover und darüber hinaus können weiterführende Angebote entstehen, die einen Beitrag in der Elementarpädagogik leisten.

Das Projektnetzwerk des VNB bietet das Potential sich mit dem Thema Medien in Kitas auch weiterhin auseinanderzusetzen und entsprechende Vertiefungs- und Austauschangebote für Erzieher/-innen zu organisieren.

Deutlich geworden ist jedoch auch, dass der Preis von Weiterbildungen für die Teilnahme, speziell der Zielgruppe ErzieherInnen, von Relevanz ist. Ohne Förderung und mit entsprechend höheren Teilnahmebeiträgen ist die Bewerbung entsprechender Angebote jedoch deutlich schwieriger.

Mit dem Verein smiley soll die entwickelte Qualifizierungsreihe ab 2013 erneut in Hannover angeboten werden.

Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen dieses Projektes zu einem ersten Netzwerktag im Herbst 2012 eingeladen.

In der Weiterarbeit des nifbe bleiben die ProjektpartnerInnen eingebunden, prüfen und entwickeln Möglichkeiten der Umsetzung erweiterter Angebote.

Projektpartner/innen:





4. Anhang

Anlage 1 - Kontaktadressen der Teilnehmenden Einrichtungen

Anlage 2 - Projektreader

Anlage 3 - Evaluationsbericht

Anlage 4 - Fachqualifizierung/Curriculum

Anlage 5 - Muster Teilnahmebescheinigung

Projektpartner/innen:



 **Fachhochschule Hannover**
University of Applied Sciences and Arts



**Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.**
Landesbehörde
der Erwachsenenbildung

mündliche + schriftliche Rückmeldungen der Teilnehmerinnen beim Abschluss

- interessant, viele Anregungen bekommen, viel gelernt
- war erst skeptisch/ große Gegnerin von PC in Kindergarten, jetzt ist das anders
- wirklich gut und hilfreich
- falls es einen weiteren Durchgang gibt sollte es verpflichtend sein, dass aus jeder Einrichtung 2 Personen teilnehmen müssen!!!
- der Austausch mit der 2. Kollegin war super
- hat viel gebracht, (aber) ich war hinterher immer total platt
- ohne Vorkenntnisse wäre es schwer gewesen/ man brauchte schon ein gewisses Vorwissen
- hilfreich dafür, eigene Ideen in der Einrichtung einzubringen, kann Gelerntes im Alltag umsetzen → halte Vortrag mit PPP auf Studententag
- Projektreader ist super
- positiv überrascht: ich habe PPP gelernt und noch mehr Infos bekommen
- wäre super: Treffen danach
- Wunsch: Langzeitfortbildung mit smiley e.V.
- ich brauche noch mehr Anregungen
- zu PPP: ganz toll, dass wir das am letzten Tag noch gelernt haben; hilfreich wäre gewesen vorweg zu erzählen, was das Programm kann
- rundum glücklich
- Qualität der Fortbildung richtig gut, viel für die Einrichtung und privat mitgenommen
- Umgang mit PC und Kamera gelernt, möchte gerne im nächsten Projekt mehr lernen
- tolle Erfahrung: weg von der Wegwerfkamera zur Digitalkamera, toll dass das mit den Kindern klappt!
- tolle Gruppe, stimmig, war immer schön, herzukommen
- hoch interessante Fortbildung, viel gelernt, tolle Gruppe
- Elternabend und Coaching sind nicht so gut gelaufen [Anmerkung CL: in 1 Einrichtung aufgrund Kommunikationsschwierigkeiten]
- danke für die Geduld und die professionelle Betreuung
- toller Aufbau, Zeit verging viel zu schnell, regelmäßige Infotreffe wären super
- habe eine positivere Einstellung zum Umgang mit Medien bekommen und Pro-Argumente gewonnen

- gelernt, dass PC und TV für Kinder sinnvoll einsetzbar sind
- erfahren, wie wichtig Handys für Kinder sind
- gelernt, ein Medienprojekt aufzubauen + mit Technik umzugehen
- die Fortbildung ist sehr praxisnah und vielfältig
- es wäre wünschenswert, wenn diese Fortbildung in diesem Rahmen zukünftig bestehen könnte
- Ideen und Anregungen für die Umsetzung in der Praxis bekommen
- viele gute Tipps bekommen
- sehr gute Referenten (fachlich und menschlich)
- Hilfe für die Arbeit am PC bekommen – für mich und im Hinblick auf die Arbeit mit den Kindern
- die Inhalte des Seminars waren sehr praxisnah und gut umsetzbar
- pädagogisch sinnvolle Arbeit mit dem PC auf kindgerechte Art kennen gelernt

**„KONSTRUKTIVER EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM KINDERGARTEN“
Baustein II: Fachqualifizierung | Curriculum**

Einstiegsseminar (U.Std.: 27)

Datum	Thema
25.10.10	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung und Vorstellen der TN, des Konzepts, der Referenten Einstieg ins Thema Medienerziehung
	<ul style="list-style-type: none"> Kinder und Medien Medien in Kitas
	<ul style="list-style-type: none"> Medien und Qualität Umgang Erwachsener mit Medien
26.10.10	<ul style="list-style-type: none"> Medien und ihre Wirkung I Medien und ihre Wirkung II Medien und Abhängigkeit
27.10.10	<ul style="list-style-type: none"> Die Bedeutung von Medien in der Lebenswelt von Kindern Aufbau, Struktur, Wirkungsweise des Internets Kindererziehung zu Hause und in der Einrichtung Feedback zur Veranstaltung

Medienpraxisseminar (U.Std.: 38)

Datum	Thema
24.01.11	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung der Teilnehmenden Kino: Boxen Beamer usw.
	<ul style="list-style-type: none"> Nicht jede DVD darf öffentlich gezeigt werden Nicht ohne Popcorn und Eintrittskarte
25.01.11	<ul style="list-style-type: none"> Vom kleinen Maulwurf im Kinderkino inspiriert und digital begleitet: das Gartenprojekt Arbeiten mit Windows im Kindergarten Vom Suchen und Finden: Ordner und Dateien
26.01.11	<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an eine Digitalkamera Von der Kamera auf den Computer Kamera-Suchspiel
27.01.11	<ul style="list-style-type: none"> Unmögliche Bilder Lichtmalerei/ Lightpainting Wenn Bilder sich bewegen
28.01.11	<ul style="list-style-type: none"> Montagsmaler mit Paint Abschluss, Rückblick und Feedback+ Ausblick

Abschlussseminar (U.Std.: 16)

Datum	Thema
04.04.11	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Hörspielen mit Kindern Pause
	<ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung: Erstellen von Hörspielen mit Kindern Pause
05.04.11	<ul style="list-style-type: none"> Praktische Arbeit mit Office-Anwendungen am Thema PowerPoint Fortsetzung: Praktische Arbeit mit Office-Anwendungen am Thema PowerPoint Pause Vorstellung der Projekt-Präsentation aus der Praxis Pause Fortsetzung: Vorstellung der Projekt-Präsentation aus der Praxis Abschlussreflexion Reste und Ausblick

Gesamt-U.std.: 81